

*Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen:
Deine Altäre, HERR Zebaoth!*

Psalm 84,2.4.



Herzlich willkommen...

...in unserer Sersheimer Johanneskirche!

Zugegeben: Sie ist einfach. Aber auf diese Weise eben einfach schön. Kein überladenes Museum, keine erhabene Halle, die einen erschauern lässt. Nein, einfach ein Haus zum Wohnen, zum Wohlfühlen und zum Feiern.

Die eigentliche Schönheit einer Kirche liegt ja nicht in ihrer baulichen Substanz, sondern in der Gemeinde, die dieses Haus bewohnt und die hier Gott in ihrer Mitte feiert. Denn dass ER hier wohnt – daran hängt hier wirklich alles.

Natürlich: Gott wohnt überall, in seiner ganzen Schöpfung. Aber hier in der Kirche – da will er uns begegnen. Hier bleibt er kein Unbekannter, sondern einer, der uns anspricht und sich uns zeigt. Einer, der uns aufrichtet und tröstet, manchmal sogar den Weg zeigt oder uns ermahnt. Oder uns einfach nur erfreut.

Wer das erlebt, wird die Kirche lieb gewinnen wie der Beter des 84. Psalms (siehe oben). Und er wird es mit Schmunzeln sehen, wenn Schwalben in den Löchern hinter den Balken des Turmes ihre Jungen aufziehen. Auch wenn sie dabei viel Dreck machen – sie sind hier zu Hause. Sie leben hier mit ihrer Familie in der Nähe Gottes.

Und genau dafür ist die Kirche mit dem angebauten Gemeindezentrum da: Dass wir hier in seiner Nähe wohnen können als „Familie Gottes“. Hier dürfen wir uns wohlfühlen. Hier dürfen wir zu Hause sein. Und hier dürfen wir an seinen Tisch kommen und nehmen, was wir brauchen – zu diesem Leben und zum ewigen Leben.

Ihr Pfarrer Johannes M. Rau

A handwritten signature in black ink that reads "Fr. Johannes Rau". The signature is written in a cursive, flowing style.